

CUMÜN DA SCUOL



**Gesetz über die Benützung von
Flur- und Waldstrassen mit
Motorfahrzeugen**

INHALTSVERZEICHNIS

	Artikel
I. Allgemeines	
Grundlage	1
II. Flur- und Waldstrassen	
Allgemeines Fahrverbot mit Ausnahmen	2
III. Benützung mit oder ohne Bewilligung	
Benützung ohne Bewilligung	3
Benützung mit Bewilligungspflicht	4
Bewilligungsarten	5
Verfahren	6
Gebühren	7
Besondere Bestimmungen	8
IV. Haftung und Strafverfolgung	
Haftung	9
Strafbestimmungen	10
Execuziun	11
V. Schlussbestimmungen	
Publikation und Signalisation	12
Inkrafttreten	13

Für Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen wird grundsätzlich die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich immer auf beide Geschlechter.

I. Allgemein

Art. 1 Grundlage

- 1 Dieses Gesetz basiert auf: Art. 3 SVG, Art. 7 und EGzSVG, Art. 15 WaG, Art. 13 WaV, Art. 34 KWaG und Art. 27 KWaV (Verzeichnis der Abkürzungen: siehe Anhang).

II. Flur- und Waldstrassen

Art. 2 Allgemeines Fahrverbot mit Ausnahmen

- 1 Die Flur- und Waldstrassen dienen nicht allein der Forst- und Landwirtschaft, sondern auch anderen Zwecken. Ohne besondere gegenteilige Bestimmungen gilt ein allgemeines Fahrverbot für Motorfahrzeuge, dies mit Ausnahme von Elektrovelos und mit den Ausnahmen gemäss Art. 2 und 3 dieses Gesetzes.
- 2 Dieses allgemeine Fahrverbot gilt für die folgenden Strassen:

Ardez

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
A	1	Chanoua – Ardez – Munts d'Ardez – Murtera – Bos-cha
A	2	Craistas
A	3	Sampuoir – Alp Sursass
A	4	Sur En – God Grond
A-G	1	Sur En d'Ardez – Giarsun

Ftan

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
F	1	Ftan – Salez – Prui – Schlivera – Naluns – Clünas – Jonvrai – Champatsch

F	2	Ftan – Alp Laret
F	3	Pignai
F	4	Padnal
F	5	Via da Muglin
F	6	Ftan – Chanscharoulas
F	7	Chandschè
F	8	Tasna
F-S	1	Scuol – Flöna – Nalains – Ftan
F-S	2	Sisola – Munt Clü – Ftan

Guarda

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
G	1	Guarda – Alp Sura – Marangun
G	2	Guarda – Val Tuoi
G	3	Resgia
G	4	Nuna
G	5	Glatschusa

Scuol

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
S	1	Alp Tavrü
S	2	Alp Sesvenna
S	3	Alp Tamangur
S	4	Scuol – Pazos – Larschs – Salez
S	5	Plan Grond – Bain Jon Nair
S	6	Buorna – Cuttüraplana
S	7	Clemgia – Clüs – Chasellas
S	8	Plan Mar
S	9	Lischana – Pradella
S	10	Bain Crotsch – Val Chazzett
S	11	San Jon
S	12	Scuol – Nairs
S	13	Ravitschana
S	14	Quadrellas
S-T	1	Gurlaina – Vulpera

Sent

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
SE	1	Sur En – Uina – Curtinatsch
SE	2	Tramblai – Munt
SE	3	Sent – Tschern (via veglia)
SE	4	Battaglia –Telf – Spadla
SE	5	Bügl da Crusch – Tschern
SE	6	Battaglia – Plattas
SE	7	Chavriz Pitschen – Prà San Flurin – Zuort
SE	8	Vastur – Tuffarolas – Darsüra – Taslaina – Val Gronda
SE	9	Ors
SE	10	Via da Buchli
SE	11	Sent – Crusch / divers
S-SE	1	Feldweg – Talur – Ischlas Sent
S-SE	2	Chauennas
S-SE	3	Pradella – Sur En – Vallorcha

Tarasp

<i>Fraktion</i>	<i>Nr.</i>	<i>Name der Strecke</i>
T	1	Fontana – Godplan – Laisch – Plavna
T	2	Fontana – Godplan – Zuort – Ruvnad
T	3	Gondas – Plaz – Alp Laisch
T	4	Fontana – Sur Mottas – Jürada – Avrona / Via da König
T	5	Vulpera – Chants – Chant d'Lai – Pisoc
T	6	Avrona – Vulpera
T	7	Vulpera – Villa Maria – Puzzal
T	8	Carola – Plan Martina
T	9	Florins – Platta da las Strias – Sgnè
T	10	Muntatsch – Cumünavel – Lai Nair
T	11	Via Randschun – Lai Nair
T	12	Aschera – Hof
T	13	Via da Gondas – God S-chür

III. Benützung mit oder ohne Bewilligung

Art. 3 Benützung ohne Bewilligung

- 1 Vom Fahrverbot, von den Verkehrsbeschränkungen wie auch von der Bewilligungspflicht sind befreit:
 - a) Fahrten zum Zweck der Rettung und Bergung
 - b) Fahrten von Ärzten und Tierärzten in Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit
 - c) Fahrten von Motorfahrzeugen aller Art, welche vom Kanton oder den Gemeinden eingesetzt werden, um bei der Bewältigung eines Naturereignisses zu helfen
 - d) Fahrten zur Realisierung von Massnahmen zum Schutz vor Naturereignissen
 - e) Fahrten für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben
 - f) alle Dienstfahrten der Polizei, der Rettungsorganisationen, der Feuerwehr, der Ölwehr, des Strassenunterhalts, der Jagd- und Fischereiaufsicht, des Forstdienstes und der Justizorgane
 - g) Dienstfahrten des Bundes
 - h) Fahrten für militärische Übungen
 - i) Fahrten für die Ausführung amtlicher oder gesetzlich vorgeschriebener Aktivitäten (z. B. Arbeiten des Kaminfegers, der Chemiewehr, der Ölfeuerungskontrolle usw.)
 - j) Fahrten mit Landmaschinen und forstlichen Transportmitteln zu land- und forstwirtschaftlichen Zwecken (Bewirtschaftung von Alpen, Wiesen und Weiden bzw. Wäldern); Voraussetzung ist, dass diese Fahrten wirklich in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung stehen
 - k) Fahrten für den Unterhalt des Strom- und des Telekommunikationsnetzes
 - l) Fahrten in Zusammenhang mit der Suche nach verletztem Wild
 - m) Fahrten für den Transport von erlegtem Schalenwild
 - n) Fahrten in Zusammenhang mit der Sonderjagd und der Steinbockjagd

Art. 4 Benützung mit Bewilligung

- 1 Für folgende Benützungen einzelner Strassen ist eine Bewilligung zu beantragen:
 - a) Fahrten mit in Art. 3 Abs. 1 lit. j nicht genannten Motorfahrzeugen (z. B. Personenwagen, Motorräder usw.) zu land- und forstwirtschaftlichen Zwecken (Bewirtschaftung von Alpen, Wiesen und Weiden bzw. Wäldern); Voraussetzung ist, dass diese Fahrten wirklich in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung stehen
 - b) Fahrten zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit
 - c) Fahrten von Lieferanten
 - d) begründete Fahrten von Personen mit Gehbehinderung
 - e) begründete Fahrten für Besuche von Hirten usw.
 - f) Fahrten für touristische Zwecke und andere wichtige Gründe
 - g) die Zufahrt zum eigenen Wohnsitz / Betrieb
 - h) Fahrzeuge der Eigentümer und Mieter von Immobilien
 - i) Fahrten zum Holzen

Art. 5 Arten von Bewilligungen

- 1 Bewilligungen gemäss Art. 4 Abs. 1 lit. b/c werden für einen Tag, einzelne Wochen oder für das ganze Jahr erteilt, je nach den Erfordernissen der beruflichen Aktivität am Ort.
- 2 Eigentümer und Mieter von Immobilien (Hütten), ihre (Ehe-)Partner sowie Verwandte in direkter Linie erhalten für ihre Fahrzeuge Jahres-, Wochen- und Tagesbewilligungen (Art. 4 Abs. 1 lit. g/h).
- 3 Die Familienangehörigen der Alpherben können Tages-, Wochen- oder Jahresbewilligungen beziehen.
- 4 Bei den Fahrten gemäss Art. 4 Abs. 1 lit. d, e, f kann die Bewilligungsinstanz frei entscheiden, für welche Strasse sie jeweils nur Tages-, Wochen- oder Jahresbewilligungen erteilt. Dabei soll sie die Interessen der Umwelt, der Sicherheit, des Tourismus wie auch die privaten Mobilitätsinteressen angemessen berücksichtigen.

- 5 Um unerwünschte Entwicklungen auf einzelnen Strassen zu verhindern, kann die Bewilligungsinstanz ihre Praxis jederzeit anpassen, sowohl was die Dauer als auch was die Gründe für Bewilligungen betrifft.

Art. 6 Verfahren

- 1 Die Bewilligungen werden durch das Bauamt oder durch andere vom Gemeindevorstand bezeichnete Stellen ausgestellt.
- 2 Die Jahresbewilligungen für Fahrzeuge sind an die Frontscheibe des Fahrzeugs zu kleben. Die Wochen- und Tagesbewilligungen müssen so hinter die Frontscheibe des Fahrzeugs gelegt werden, dass sie gut sichtbar sind.

Art. 7 Gebühren

- 1 Für die Bewilligungen werden Gebühren in folgendem Rahmen erhoben (für jede einzelne Strasse):
 - a) Jahresbewilligung CHF 50.00 bis 100.00
 - b) Wochenbewilligung, pro Woche CHF 20.00 bis 50.00
 - c) Tagesbewilligung CHF 10.00 bis 30.00
 - d) Bewilligung gemäss Art. 4 Abs. 1 lit. b
(Jahres-, Wochen- oder Tagesbewilligung) kostenlos
 - e) Bewilligung zum Holzen CHF 10.00 bis 30.00
 - f) Bewilligung für die Berufsausübung
(für alle Strassen, gültig 1 Jahr) CHF 50.00 bis 100.00

Der Gemeindevorstand legt die Gebühren in diesem Rahmen periodisch fest.

Art. 8 Besondere Bestimmungen

- 1 Bei ungünstigen Strassenverhältnissen kann der Gemeindevorstand alle Fahrten verbieten oder Beschränkungen für eine gewisse Zeit und/oder für gewisse Fahrzeugkategorien erlassen.

- 2 Der Gemeindevorstand kann – unabhängig von den Beschränkungen gemäss Abs. 1 – weitere Verkehrsbeschränkungen (z. B. Wintersperren) erlassen, dies für Strassen im Allgemeinen und für Waldstrassen im Besonderen.
- 3 Es ist verboten, mit Motorfahrzeugen abseits der Strassen zu fahren. Ausgenommen ist zu Zufahrt zum eigenen Grundstück.
- 4 Die Fahrer müssen auf Fussgänger, Velofahrer und das Vieh so viel Rücksicht wie möglich nehmen und dürfen nur langsam vorbeifahren. Sie sollen Zeiten mit viel Fussgänger- und Veloverkehr wenn möglich meiden.

Art. 9 Motorschlitten und Pistenfahrzeuge

- 1 Die Benützung von Motorschlitten aller Art auf sämtlichen Skipisten, Talabfahrtswegen, Ski-Übungsfeldern, Langlaufloipen, Schlittelbahnen und Spazierwegen ist verboten.
- 2 Die Benützung von Pistenfahrzeugen aller Art ist ausschliesslich auf Skipisten, Talabfahrtswegen, Ski-Übungsfeldern, Langlaufloipen, Schlittelbahnen und Spazierwegen gestattet.
- 3 Für den Pistendienst und für Transporte zu Hütten oder entlegenen Liegenschaften ohne Strassenverbindung kann die Gemeinde auf entsprechendes Gesuch hin Ausnahmen von den Verboten gemäss Absatz 1 und 2 bewilligen.
- 4 Betreiber von solchen Fahrzeugen (inkl. Forstdienst), die für die Durchführung einer Veranstaltung, den Unterhalt ihrer Anlagen oder Ähnliches auf die Benützung dieser Fahrzeuge angewiesen sind, können für einzelne Zeiträume oder für eine ganze Wintersaison eine Bewilligung beantragen.
- 5 Das Verbot gemäss Abs. 1 und 2 gilt auf öffentlichem Grund und öffentlichen Wegen auch für Quad-Tracs und ähnliche Fahrzeuge.

IV. Haftung und Strafverfolgung

Art. 10 Haftung

- 1 Bei Schäden und Unfällen haftet der Strasseneigentümer lediglich im Rahmen der Werkeigentümerhaftung (Art. 58 OR).

Art. 11 Strafbestimmungen

- 1 Für Übertretungen dieses Reglements, die nicht nach den Bestimmungen des übergeordneten Rechts bestraft werden, erlässt der Gemeindevorstand Bussen zwischen 200 und 2'000 Franken. Der Gemeindevorstand kann für solche Übertretungen das Ordnungsbussenverfahren einleiten.
- 2 Der Missbrauch der Bewilligung kann deren dauernden oder zeitweiligen Entzug zur Folge haben.

Art. 12 Vollzug

- 1 Der Vollzug dieses Reglements ist Sache des Gemeindevorstands. Er kann diese Kompetenz an einen Gemeindefunktionär oder an eine andere Institution delegieren.

V. Schlussbestimmungen

Art. 13 Sprache

- 1 Dieses Gesetz gibt es in romanischer und deutscher Sprache. Massgebend für seine Auslegung ist die romanische Fassung.

Art. 14 Publikation und Signalisation

- 1 Die mit diesem Gesetz erlassenen Verkehrsbeschränkungen sind gemäss Art. 107 Abs. 1 und 2 SSV zu publizieren.
- 2 Die Signalisation erfolgt in Absprache mit der kantonalen Verkehrspolizei.

Art. 15 Inkrafttreten

- 1 Dieses Gesetz tritt nach Annahme durch die Urnengemeinde in Kraft, sobald das Verfahren gemäss Art. 7 Abs. 2 LitLTV abgeschlossen ist und nach der Montage der entsprechenden Signalisationen.
- 2 Es ersetzt die entsprechende Gesetzgebung der vormaligen Gemeinden Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent und Tarasp. Mit seinem Inkrafttreten sind alle früheren Bestimmungen aufgehoben, soweit sie diesem Gesetz widersprechen.

Die Urnengemeinde hat dieses Gesetz am 26. März 2017 angenommen.

IM NAMEN DES GEMEINDEVORSTANDES

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Christian Fanzun

Andri Florineth

ANHANG

Verzeichnis der Abkürzungen

LTV	Ledscha davart il trafic sün via	SVG	Strassenverkehrsgesetz
LitLTV	Ledscha introductiva pro la ledscha federala davart il trafic sün via	EGzSVG	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr
LG	Ledscha da god	WaG	Bundesgesetz über den Wald
OG	Ordinaziun dal god	WaV	Verordnung über den Wald
LCG	Ledscha chantunala davart il god	KWaG	Kantonales Waldgesetz
OCG	Ordinaziun chantunala davart il god	KWaV	Kantonale Waldverordnung
DO	Dret d'obligaziuns	OR	Obligationenrecht